

Haus der Familie GmbH, Braunschweig  
Bilanz zum 31. Dezember 2024

<u>Aktivseite</u>	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	0				
II. <u>Sachanlagen</u>							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.945,00	19				
III. <u>Finanzanlagen</u>							
1. sonstige Ausleihungen		3.067,75	3				
		23.013,75	22				
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>							
1. fertige Erzeugnisse und Waren		1.028,14	0				
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.045,39		30				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.546,35		136				
3. sonstige Vermögensgegenstände	9.973,15		0				
		62.564,89	166				
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		169.502,32	147				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		297,50	0				
	256.406,60	335					
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00		25				
II. <u>Kapitalrücklage</u>	24.847,12		25				
III. <u>Gewinnvortrag</u>	70.285,71		69				
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	4.232,30		1				
		124.365,13	120				
<b>B. Sonderposten für Zuwendungen</b>							
					1.971,00		3
<b>C. Rückstellungen</b>							
1. sonstige Rückstellungen					78.787,23		102
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.258,53		20				
davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr:							
EUR 20.258,53 (TEUR 20)							
2. sonstige Verbindlichkeiten	6.654,18		41				
davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr:							
EUR 6.654,18 (TEUR 41)							
davon aus Steuern:							
EUR 6.595,79 (TEUR 7)							
		26.912,71	61				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					24.370,53		49
	256.406,60	335			256.406,60	335	

Haus der Familie GmbH, Braunschweig  
Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		1.273.420,57	1.189
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>342.689,67</u>	<u>336</u>
		1.616.110,24	1.525
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>477.507,68</u>	<u>455</u>
		1.138.602,56	1.070
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	769.967,31		696
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 25.786,92 (Vorjahr: TEUR 21)	190.711,92		209
		<u>960.679,23</u>	<u>905</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.855,93	7
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>173.818,70</u>	<u>160</u>
		-2.751,30	-2
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.983,60	3
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 39,57 (Vorjahr: TEUR 0)			
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		<u><u>4.232,30</u></u>	<u><u>1</u></u>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### 1. Haus der Familie GmbH

---

Die Haus der Familie GmbH ist eine 100%ige Tochter der Volkshochschule Braunschweig GmbH und als gemeinnützig anerkannt. Das Haus der Familie wurde durch Kerstin Hartmann-Moos und Hans-Peter Lorenzen (bis 31.12.2024) als Geschäftsführer vertreten.

### 2. Grundlagen der Gesellschaft

---

Das Haus der Familie ist in erster Linie eine Familienbildungsstätte, die ihren Bildungsauftrag auf der Grundlage des § 16 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes erfüllt und der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familienbildungsstätten des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung unterliegt. Zur Umsetzung der Richtlinie bietet das Haus der Familie Veranstaltungen (Kurse, Seminare, Vorträge etc.) zu den Themen Erziehung und Elternschaft mit dem Ziel des gelingenden Aufwachsens, Ehe, Partnerschaft und Familie, Partnerschaftlichkeit in Familie und Beruf; Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Erwerbstätigkeit, gesellschaftliche Teilhabe, Fragen der Gesundheit, Kompetenzen zur Lebensbewältigung in privaten Haushalten, Medienkompetenz und Gestaltung der Freizeit an.

Zudem bietet das Haus verschiedene pädagogische Qualifizierungen und Fortbildungen an, wie beispielsweise die Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen und die berufsbegleitende Weiterbildung „Integrative Erziehung und Bildung in Tageseinrichtungen für Kinder im Kontext inklusiver Bildungsprozesse“, die es sozialpädagogischen Fachkräften ermöglicht, in integrativen Gruppen in den Kindertagesstätten zu arbeiten. Seit 2022 ist das Haus der Familie zudem Träger der Hebammenzentralen Braunschweig und Landkreis Helmstedt. Die beiden Hebammenzentralen wurden durch einen Ratsbeschluss in der Kommune bzw. des Landkreises verstitigt.

Einen weiteren Schwerpunkt des Hauses bildet das DialogWerk als Koordinierungszentrum für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung. Es bietet bereits seit 2012 Fachkräften in Kindertageseinrichtungen eine engmaschige Unterstützung bei der Umsetzung des Sprachbildungs- und Sprachförderungsauftrags des Landes Niedersachsen an. Darüber hinaus koordiniert das Haus der Familie in Braunschweig das Rucksack KiTa-Projekt - ein Elternbildungs- und Sprachförderprogramm für Eltern mit Kindern zwischen 4 und 6 Jahren.

### **3. Wirtschaftsbericht**

---

#### **3.1. Überblick**

---

Für 2024 entspricht die Geschäftsentwicklung mit einem leichten Überschuss im Ergebnis dem Wirtschaftsplan. Die Umsatzerlöse entsprechen den Planungen und konnten so im Vergleich zum Vorjahr um 84 Tsd. EUR gesteigert werden. Betrachtet man die Planungen und die tatsächlichen Umsatzerlöse differenziert, so lässt sich feststellen, dass die Umsatzerlöse bei den Teilnehmendengebühreneinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um über 20 % zurückgegangen sind. Die Kurse aus dem Bereich „Bildung auf Bestellung“, wo Kurse passgenau auf den Kunden zugeschnitten werden (Familienzentren, Krankenkassen, Eltern) konnten deutlich gesteigert werden, fangen aber den Rückgang der Teilnehmendengebühreneinnahmen nicht auf. Ebenso konnten die Einnahmen aus den Projekten deutlich gesteigert werden.

Insgesamt haben 5.284 Erwachsene und 1.145 Kinder an 562 Veranstaltungen im Haus der Familie teilgenommen. Dies liegt knapp unter dem Vorjahresniveau. Die fachlich sehr gut qualifizierten und engagierten freiberuflichen Kursleitenden konnten insgesamt 7.316 Unterrichtsstunden (Vorjahr 7.870) erbringen. Dies ist ein Einbruch von knapp 8 % und spiegelt sich insbesondere im Rückgang der Teilnehmendengebühren wider.

#### **3.2 Ertragslage**

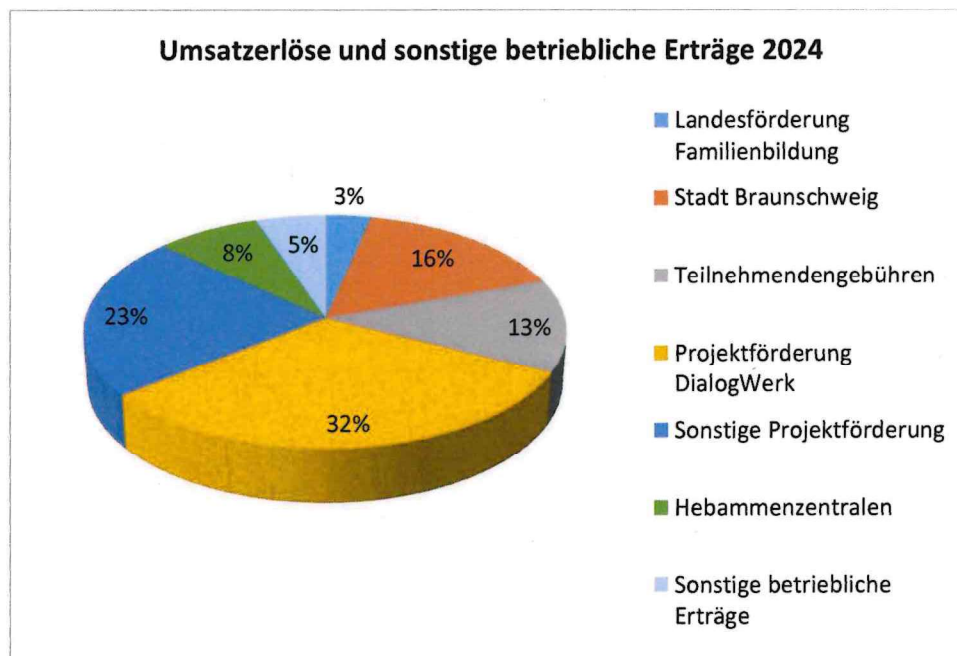
---

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zu 2023 insgesamt um 84 Tsd. EUR auf 1.273 Tsd. EUR gestiegen. Die Teilnehmendengebühreneinnahmen sind wie beschrieben zurückgegangen.

Die Einnahmen aus den Projekten konnten jedoch deutlich gesteigert werden. Das bezieht sich vor allem auf das DialogWerk, das Rucksack-Projekt und die verstetigten Hebammenzentralen. In allen Fällen ist dies begründet durch die Erhöhung der Zuwendung durch das Land Niedersachsen und der Kommune. Der Erhöhung ergab sich zum einen durch die Steigerung der Kosten, insbesondere im Personalbereich, und durch die grundsätzlichen Erweiterungen der Leistungen.

Auch die Zuschüsse durch das Land Niedersachsen und die Stadt Braunschweig sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die Landesförderung - gemäß der Förderrichtlinien - in Höhe von 55 Tsd. EUR und der Zuschuss der Stadt Braunschweig von 263,5 Tsd. EUR umfassen 19 % der gesamten Umsatzerlöse/Erträge des Unternehmens im Geschäftsjahr 2024.

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich wie folgt dar:



### 3.3 Finanzlage

Die Finanzlage ist weiterhin stabil, das Haus der Familie verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichend liquide Mittel in Höhe von 169 Tsd. EUR (Vorjahr 147 Tsd. EUR). Weitere 160 Tsd. EUR sind im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt.

### 3.4 Vermögenslage

Die Haus der Familie GmbH verfügt bei einer Bilanzsumme von 256 Tsd. EUR über ein Eigenkapital von 124 Tsd. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 48 %. Die Eigenkapitalquote ist somit um 12 Prozentpunkte gestiegen.

### 3.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis weist einen Jahresüberschuss von 4 Tsd. EUR aus. Die Gesellschaft erreicht damit die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan und ist somit in der Lage, ihre Rolle innerhalb der Unternehmensgruppe VHS positiv zu erfüllen.

### 3.6 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Das Haus der Familie arbeitet im organisatorischen Verbund der VHS-Gruppe mit dem DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem. In regelmäßigen Überwachungsaudits lassen die drei Gesellschaften die Qualität ihrer Leistungen und Prozesse von Externen überprüfen und testen. Das Qualitätsmanagementsystem ist ein umfassendes Steuerungsinstrument, dient dem ganzheitlichen Management und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Gesellschaften aus. Zentrale Elemente daraus sind z. B. die Evaluation und das Aufstellen und Überprüfen von operationalisierbaren Jahreszielen. Ergebnisse aus Kundenbefragungen über Qualität der Lehre oder Ausstattung fließen in kontinuierliche Verbesserungsprozesse ein. Mit den Jahreszielen werden einerseits „weiche Faktoren“ (z. B. Verbesserung der Außendarstellung) und ebenso wirtschaftliche Rahmendaten (z. B. das Einhalten der Wirtschaftspläne) festgelegt und überprüfbar gemacht.

Als konkrete finanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung wurde eine Kostenstellenanalyse eingeführt. Darüber hinaus wird eine monatliche BWA erstellt und der Cashflow analysiert.

## 4. Prognosen-, Risiko- und Chancenbericht

Die Entwicklung des Hauses gestaltet sich insgesamt positiv. Die Umsatzerlöse insgesamt sind in 2024 deutlich gestiegen. Die sinkenden Umsatzerlöse im offenen Kursbereich (Teilnehmendengebühren) stellen eine besondere Herausforderung dar, der es zu begegnen gilt. Aus der Problemanalyse ergeben sich verschiedene Theorien, die in der Summe zum Rückgang geführt haben und dem im Jahr 2025 entgegnet werden muss. Zum einen sind die jungen Eltern zurückhaltend bei der Kursbuchung im Bereich der Eltern-Kind-Kurse. Zudem gibt es einen Geburtenrückgang und die Konkurrenz durch private Anbieter, die ansprechende Räumlichkeiten und einen professionellen Webauftritt vorweisen. Auch die „Konkurrenz“ durch kostenlose Informationen aus dem Internet sowie den sozialen Medien ist nicht zu unterschätzen. Darüber hinaus scheint bei vielen Familien auch schlicht das Geld für einen Kurs nicht „übrig“ zu sein. Auch neue Kursleitende sind insbesondere für längerfristige Formate im Gegensatz zu den Vorjahren noch schwieriger zu finden. Unsere Chance besteht darin, dass wir den Familien in Braunschweig noch mehr die Qualität der *pädagogischen* Arbeit näherbringen. Die Werbung soll über die digitalen Medien sowohl quantitativ und qualitativ erhöht werden. Es sollen neue Wege bei der Kursleitendenfindung gegangen werden, indem die bestehenden Kooperationen zur Universität und zur Fachhochschule intensiviert und genutzt wird.

Die „Suche“ nach einem neuen Haus bleibt weiterhin auf der Agenda, um als Familienbildungsstätte in Braunschweig als eine attraktive, moderne und barrierefreie Bildungsinstitution wahrgenommen zu werden.

Weiterhin wird ständig die Akquise von neuen Projekten und Fördermöglichkeiten geprüft. In diesem Bereich ist das Haus der Familie gut aufgestellt, um die aktuellen Bedarfe bei den Fachkräften zu erkennen und eine entsprechende Qualifizierung oder Fortbildung anbieten zu können.

Die Zuschüsse des Landes Niedersachsen und der Stadt Braunschweig bilden weiterhin eine Grundfinanzierung für die Familienbildung. Für die meisten Drittmittelprojekte gibt es bis Ende des Jahres oder weit in das Jahr 2025 reichend gültige Zuwendungsbescheide.

Auch die Lage des DialogWerkes scheint weiterhin stabil. Die Finanzierung erfolgt direkt über die Kommune, die wiederum den Großteil der Einnahmen vom Land Niedersachsen erhält.

Die Weiterführung und der Ausbau des Rucksack KiTa-Projektes konnte bis Ende 2025 gesichert werden. Die Finanzierung erfolgt auch hier über die Kommune und das Land Niedersachsen.

Braunschweig, 02.04.2025

  
  
**Kerstin Hartmann-Moos**  
Geschäftsführerin und Gesellschafterin